

*Betreff:***Ergebnis der ersten Evaluation des Atelier- und Projektraum-Förderprogramms nach der Förderperiode 2024***Organisationseinheit:*Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft*Datum:*

11.11.2024

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.11.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

2024 wurde erstmalig eine Förderung für Räume der freien Bildenden Kunstszene vergeben. 27 Arbeits- und Projekträume wurden im Stadtgebiet von Braunschweig durch das neue Förderprogramm gefördert. Es wurden Fördermittel i.H.v. 89.251,56 EUR beantragt. Die im Haushalt zur Verfügung stehenden Fördermittel i.H.v. 51.100 EUR wurden verausgabt. Die vorgenommenen Kürzungen und die Ablehnungen erklärten sich aus der Überzeichnung des Fördertopfes.

Da dies die erste Förderperiode des Förderprogramms zur „Förderung von Ateliers und Projekträumen der freien Kunstszene“ war, wurde eine Evaluierung seitens der Verwaltung durchgeführt. Die Umfrage fand unter den Fördermittelnehmern vom 19. bis 30. September 2024 online und anonym über das Umfragetool Survio statt. Teilgenommen haben 24 Personen. Der Onlinefragebogen enthielt 15 Fragen, mit denen die Zufriedenheit hinsichtlich des Förderprogramms Atelier- und Projektraumförderung gemessen werden kann. Die Teilnehmenden erübrigten größtenteils (72 %) zwischen zwei und 30 Minuten, um an der Umfrage teilzunehmen. Es nahmen 14/15 Personen mit einem Einzelatelier an der Umfrage teil, 7/7 Personen mit Gemeinschaftsateliers und 3/5 Projektraumbetreiber. Die Erhebung konnte darüber aufklären, dass größtenteils Bestandsateliers gefördert wurden (75 % gaben an, den Raum länger als zwei Jahre gemietet zu haben). Damit ist die Zieldefinition „Sicherung von Bestandsateliers“ der Phase 1 des Konzeptes für ein Atelierförderprogramm (s. DS Nr. 22-19634) in der ersten Förderperiode des Programmes erreicht worden.

Die detaillierten Ergebnisse befinden sich in den Auswertungsunterlagen in der Anlage.

Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse:

- Die einfache Antragstellung wurde positiv bewertet.
- Die Beratungsleistung seitens des FB 41 wurde als sehr positiv bewertet (87,5% „gut“ oder „hervorragend“).
- 87,5 % der Befragten waren mit dem Förderprogramm „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“.
- Die Förderung hat einen Einfluss auf die Standortwahl (62,5 % gaben dies an).
- 79,2 % gaben an, dass die Förderung ihre Arbeitssituation verbessert hat.

Schlussfolgerung:

Insgesamt wird der Aufwand bei der Bewerbung als in einem ausgewogenen Verhältnis zum Nutzen der Förderung stehend eingeschätzt. Die Förderung wird als Wertschätzung und als finanzielle Erleichterung empfunden. Bei der Auswertung einer zukünftigen Entwicklung wurden die Einrichtung von neuen Ateliers (Atelierhaus, Leerstand), ein Vernetzungsangebot

für die Kunstszene (genannt wurde als Beispiel das Atelierbesuchswochenende „Zinnober“ in Hannover), die Erhöhung des Förderetats und die Schaffung von Ausstellungsflächen priorisiert.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass das Programm zur Atelier- und Projektraumförderung erfolgreich etabliert wurde. Das zugrundeliegende Atelierförderkonzept (s. DS Nr. 22-19634) konnte in seinem ersten Schritt zielführend umgesetzt werden.

Die von den Teilnehmenden der Umfrage genannten Anregungen werden von der Verwaltung hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft. Zu daraus resultierenden Anpassungen und Folgewirkungen wird die Verwaltung ggf. gesondert berichten.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

Report „Umfrage zur Zufriedenheit mit Förderprogramm Atelier- und Projektraumförderung“